

Dezember bis Februar 2018

Evangelische Kirchengemeinde
Walldorfhäslach



GEMEINDEBRIEF



JAHRESLOSUNG 2018

Gott spricht:
Ich will dem
Durstigen geben
von der Quelle
des lebendigen
Wassers
umsonst.

Offenbarung 21,6



Dr. Matthias
Burger

Liebe Leserin, lieber Leser,

bald werden wir das große Fest der Liebe mit Kerzen, Liedern und Weihnachtsgebäck feiern und die Weihnachtsgeschichte hören. Sie ist uns bekannt: Jesus wird als Nachkomme von König David in Bethlehem geboren. Es kommen sogar drei Weise aus dem Morgenland, suchen Jesus und bringen ihm wertvolle Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Die drei Weisen wissen, dass Jesus ein König ist und verehren ihn.

Es kommen auch noch die Hirten. Das sind ganz einfache Menschen, müssen ihre Nacht im Freien verbringen, auf dem Felde bei ihren Schafen. Sie können die Sterne nicht deuten, aber ein Engel sagt ihnen, was los ist: „Heute ist euch der Heiland geboren!“. Da gab es niemanden, der bei den Schafen blieb, allen ist klar: Es ist etwas einmaliges, Jesus zu begegnen.

Später werden auch andere Menschen von Jesus begeistert: Reiche, Arme, Kranke, Gesunde, Frauen und Männer. Jesus ist für alle gekommen und seine Liebe verbindet ganz unterschiedliche Menschen zur christlichen Gemeinde.

Daran erinnern wir uns an Weihnachten! Die Liebe ist stärker als die Unterschiede! Und wir sind geliebt, wie wir sind. So kann Weihnachten kommen und uns Kraft, Freude und Zuversicht geben.

Möge das Kind in der Krippe in Ihr Herz einkehren und es mit Liebe erfüllen. Möge durch Sie die Liebe überströmen zu den Menschen in Not, überströmen in die Welt hinein, die die Liebe so dringend braucht.

Das wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

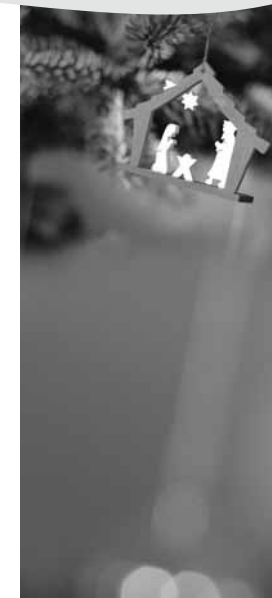
Menschen an der Krippe

Staunen hat ihnen
die Sprache verschlagen.
Stille breitet sich aus
wie ein Licht.

Frieden hat sie
friedlich gemacht.
Ein König reicht
dem Hirten die Hand.

Engel haben ihnen
ein Lied gesungen.
Verwandelt gehen sie
in den neuen Tag.

Tina Willms



Lassen Sie uns  **Weihnachten** feiern...
gemeinsam

- 17.12. 17:00 Uhr Waldweihnacht mit dem Posaunenchor am Spielplatz Rotes Tor mit Dekanin Hege aus Tübingen
- 24.12. 16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderchor und Kinderkirche in Walddorf
16:30 Uhr Familiengottesdienst mit der Kinderkirche in Häslach
18:00 Uhr Christvesper in Walddorf
22:00 Uhr Spätgottesdienst in Häslach
- 25.12. 9:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Häslach
10:15 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit dem Posaunenchor in Walddorf
- 26.12. 9:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Walddorf
10:15 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit dem Kirchenchor in Häslach

Neues aus der Mitarbeiterschaft

Der Walddorfer Frauenkreis erhält tatkräftige Unterstützung: Wir begrüßen Kornelia Schietinger, Iris Schweizer, Hilde Armbruster, Ulrike Rechberger, Damaris Vetter und Angelika Weihermann als neue Mitarbeiterinnen und wünschen ihnen viel Spaß bei ihrer segensreichen Aufgabe.

Bei den Montagskrabblern sind Yvonne Böttler und Mareike Teubner mit dabei und werden mit den Kindern und Mamas singen, spielen und spannende Geschichten über Gott erzählen.

Die Walddorfer Kinderkirche freut sich über Verstärkung von Andreas Kern, Alexandra Herwig und Jakob Schopp. Beim Indoor-Spielplatz ist Kathrin Stadelmaier mit eingestiegen. Herzlich willkommen!

Gleichzeitig heißt es auch Abschied nehmen: Ute Dinkel, Matthea Rechberger und Bärbel Wilhelm haben in der Walddorfer Kinderkirche aufgehört. Sarah Schaupp und Judith Beck waren beim Indoor-Spielplatz dabei. Wir sagen herzlich Danke für die Zeit und die Liebe, die sie in diese Aufgaben investiert haben!

Herzliche Einladung zum Adventssingen



Auch in diesem Jahr wird den kranken und älteren Menschen aus Walddorfhäslach mit dem Singen von Adventsliedern eine Freude gemacht. Wir freuen uns dabei sehr über Unterstützung.

03.12. in Häslach – wir treffen uns um 13:30 Uhr im Gemeindehaus

10.12. in Walddorf – wir treffen uns um 14:00 Uhr im Musikzimmer, CVJM

Nachdem wir uns kurz eingesungen haben, teilen wir uns auf und gehen durch die Dörfer. In Walddorf gibt es

danach in gemütlicher Runde noch Kaffee und Kuchen.

„Kommen die auch zu mir?“

Rufen Sie einfach vormittags im Gemeindebüro (Tel. 932390) an, damit wir auch Ihnen die Weihnachtsfreude zusingen können.

Wir wollen an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir Ihnen eine Freude machen wollen und natürlich unentgeltlich singen.

Vertretung der Pfarrstelle Walddorf

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, werden Sie schon wissen, dass ich als Vertretung der Pfarrstelle in Walddorfhäslach tätig bin. Ich versuche, mit einem halben Dienstauftrag die Lücke zu verkleinern, die der Stellenwechsel von Pfarrer Dinkel mit sich gebracht hat.

Wer bin ich? Aufgewachsen in Herbrechtingen (bei Heidenheim), studiert in Tübingen, Strasbourg und Basel, wo ich über die Gruppenpsalmen der Asafiten promoviert worden bin. Die Bibel liegt mir sehr am Herzen.

Verheiratet bin ich mit Christine Eppler, sie ist Pfarrerin in Wankheim, wo wir mit unseren beiden Kindern wohnen. Lange Jahre haben wir die Stelle geteilt, über 20 Jahre Gemeindeerfahrung ist so zusammengekommen. Vor fünf Jahren bin ich auf die Pfarrstelle Hochschuleelsorge Uni Hohenheim gewählt worden, dort verseehe ich eine halbe Stelle, so dass ich immer wieder für Vertretungen angefragt werde.

Ein eher ungewöhnliches Hobby möchte ich Ihnen nicht vorenthalten: Seit mehreren Jahren bin ich als Reiseleiter und Omnibusfahrer bei der Fa. KocherLutz aktiv.



Dr. Matthias Burger

Und theologisch? Ich verstehe den Gottesdienst als Mittelpunkt der Gemeinde, dort ist ein öffentlicher Ort, wo jede und jeder singen, beten und Gottes Wort hören kann. Gott liebt die Menschen, der Beweis ist die Geburt Jesu im Stall. Mit diesem Glaubensfundament können wir getrost und getröstet durchs Leben gehen. Wir können die Liebe Gottes feiern im Abendmahl und dann gilt es, fröhlich unseren Glauben in der Welt zu leben. Dort wird die Liebe Gottes gebraucht – mehr denn je.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit in Ihrer Kirchengemeinde,

Ihr

Dr. Matthias Burger

Wechsel im Kirchenpflegeramt

Abschied nach 25-jähriger Tätigkeit als Kirchenpfleger



Werner Bitzer

Am 1.1.1993 begann Werner Bitzer seinen Dienst als Kirchenpfleger zunächst für die Kirchengemeinde Walddorf und führte dieses Amt auch nach der Fusion für die Kirchengemeinde Walddorf-Häslach weiter.

Zahlreiche wichtige Ereignisse für die Gemeinde hat er während seiner Amtszeit begleitet. Um nur einige zu nennen:

- Neubau des Gemeindehauses in Walddorf 1997
- Fusion der beiden Kirchengemeinden Walddorf und Häslach 2012
- Neubau des Gemeindehauses in Häslach 2016

Im Kirchengemeinderat schätzen wir Werner wegen seines großen Sachverstandes auf den verschiedensten Themengebieten der Kirchenpflege sehr. Seien es Fragen zum Haushaltsplan, zu verwaltungstechnischen Abläufen, zu Arbeitsverträgen – er kann die oft komplexen Themen auf den Punkt bringen. Seine Frage „Soll ich euch den Haushaltsplan in 5 Minuten erklären, oder in 2 Stunden?“ ist schon legendär.

Seine langjährige Erfahrung war auch im Verwaltungs- und Bauausschuss sehr gefragt. Der verantwortungsvollen Aufgabe, die Finanzen der Gemeinde zu führen, ist er, lange Jahre mit Unterstützung seiner Frau Hanne, mit großer Sorgfalt nachgekommen.

Über seine Aufgaben als Kirchenpfleger hinaus engagiert er sich an vielen Stellen auch ehrenamtlich in der Kirchengemeinde, so z.B. im Kindergarten oder in der Flüchtlingshilfe.

Wir danken Werner sehr für seinen Dienst für die Kirchengemeinde und wünschen ihm für seinen Ruhestand Gottes Segen, viel Freude mit seiner Familie und viel Spaß bei seinen Hobbies. Im Gottesdienst am 7. Januar in Walddorf wird er offiziell verabschiedet.

Wir freuen uns sehr, bereits heute Werners Nachfolger vorstellen zu können. Im Kirchengemeinderat haben wir Eberhard Vollmer zum Kirchenpfleger gewählt. Sein Dienst beginnt am 1. Januar. Wir wünschen Eberhard für seine neue Aufgabe viel Kraft und Gottes Segen.

Michael Petermann

Eberhard Vollmer



„Dennoch bleibe ich stets an dir“

Texte aus dem ersten Petrusbrief

Bibelabende mit Dieter Meng und Wilhelm Handte von der Ludwig-Hofacker-Vereinigung des Bezirks Tübingen

Jeweils mittwochs um 20:00 Uhr im evang. Gemeindehaus Häslach

10.1.2018

„Wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung“

1. Petrus 1,1-12

17.1.2018

„Befreit zu einem neuen Wandel“

1. Petrus 1,13-25

24.1.2018

„Erbaut auf unerschütterlichem Grund“

1. Petrus 2,1-10

31.1.2018

„Gerufen zu einem glaubhaften Zeugnis vor der Welt“

1. Petrus 2,11-25

Fast 850 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Brot für die Welt unterstützt rund um die Welt beim Bau von Brunnen, Leitungssystemen und sanitären Einrichtungen. Helfen Sie mit.

Spendentüten finden Sie in den Kirchen.

Brot
für die Welt

Wasser für alle





Kinder und Oma Dinkel



Verabschiedungsrunde in der Kirche



Das zugesungene „Möge Gottes Segen mit dir sein“ des Kinderchores

Verabschiedung der Pfarrfamilie Dinkel

im Gottesdienst am 5. November



Die Verabschiedungsbeiträge erheitern



Hartmut Dinkel schmeckt ...

... das leckere Spanferkel



Das Abschieds-
geschenk der
Kirchengemeinde
wird begutachtet



O (je), du fröhliche

Die Adventszeit in der Familie

Wenn im September, gleich nach den Sommerferien, die ersten Lebkuchen in den Läden auftauchen, da will ich noch gar nicht an Weihnachten denken. Doch spätestens im November muss ich der Tatsache ins Auge sehen, dass es bis Weihnachten nur noch ein paar Wochen sind und die Adventszeit bald anfängt. Dann bekomme ich ein mulmiges Gefühl. So viele Erwartungen kommen auf mich zu. Dazu die eigenen Ansprüche, es diesmal mit weniger Hektik zu schaffen und alles rechtzeitig anzupacken. Wenn sich dann zeigt, dass es nicht gelingt, werde ich gehetzt und unzufrieden. Da hilft es mir, wenn ich mich vor der Adventszeit noch einmal hinsetze, vielleicht mit einer Tasse Kaffee und einer Kerze, und überlege:

- was ist mir eigentlich wichtig im Advent?
- wie will ich diese Zeit gestalten, damit das auch für meine Familie spürbar wird?

Dabei kann ich eine neue Einstellung zur Adventszeit gewinnen. Ich schaue nicht mehr gebannt auf die Arbeit, die auf mich zukommt, sondern entdecke, was Gott für diese Zeit verspricht: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer!“ Eine wunderbare Person will mir begegnen

und mein Vertrauen gewinnen: der Sohn Gottes, der Mensch geworden ist, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern. Obwohl ich schon viele Jahre als Christin lebe, darf ich das in jeder Adventszeit neu fassen, vertiefen und ihm neuen Raum in meinem Leben geben. Wie kann ich diese Entdeckung mitten in einer lebhaften Familie und in einer hektischen Zeit bewahren?

Ich kann die „Inseln der Besinnung“ nutzen, die mir sonntags mit den Adventsgottesdiensten angeboten werden. Dort kann ich Atem schöpfen und Gott begegnen. Im Alltag nehme ich mir Zeit für mich mit einem Adventskalender für Erwachsene, der mich mit Texten und Bildern vom ersten Advent bis zum 6. Januar begleitet. Ich versuche, täglich eine knappe Viertelstunde mit dem Impuls des Kalenders oder einem kurzen Bibeltext zu verbringen. Das brauche ich für mich, wenn ich etwas vom Sinn der Adventszeit weitergeben will.

Die Erwartung, dass die ganze Adventszeit ruhig und besinnlich verlaufen soll, lasse ich los. Ich sage innerlich ja zu mehr Arbeit und zu einer gewissen Hektik. So gelingt es, die Adventszeit so zu gestalten, dass die Freude über

Gottes Kommen immer wieder durchstrahlt.

Ich wähle aus. Wichtig ist der Adventskranz – und dass wir die Kerzen anzünden, uns dazu setzen und mit den Kindern ein paar Adventslieder singen. Dass Fenster und Gardinen nicht vor Sauberkeit strahlen, ist in dieser Zeit



nicht so wichtig. Das läuft mir schon nicht davon. Wichtig für die Vorfriede, und zwar nicht nur bei den Kindern, ist die weihnachtliche Stimmung im Haus. Dazu gehören die Plätzchen, die wir zum Teil gemeinsam backen, ohne den Ehrgeiz, möglichst viele Sorten zu machen – wir beschränken uns auf die, die wir besonders mögen, und davon backen wir größere Mengen. Dazu gehören der Weihnachtstee, den es nachmittags öfter mal gibt, und die weihnachtliche Dekoration im Haus, mit Fenster-

sternen, einem Adventsbogen aus dem Erzgebirge und Tannenzweigen. Mit der Zeit bilden sich in jeder Familie bestimmte Traditionen heraus, und oft bestehen die Kinder darauf, dass alles möglichst wieder so ist wie im letzten Jahr. Das spart Arbeit – ich muss nicht jedes Jahr die neuesten Vorschläge aus Bastelheften nacharbeiten, sondern nur, wenn mir etwas gut gefällt und ich Lust dazu habe.

Die Alternative zu einem Adventskalender, bei dem jeden Tag eine kleine Überraschung herauskommt, ist ein Adventsweg. Auf einem Tisch oder einer Kommode angelegt (mit Krippenfiguren, Tüchern, Zweigen, Moos, Steinen, usw.) um dort Tag für Tag ein Teelicht mehr anzuzünden und die Stationen der Weihnachtsgeschichte nachzustellen, kann das eine liebevolle Weise sein, mit den Kindern auf Weihnachten zuzugehen.

Ein paar besondere Erlebnisse gehören in die Adventszeit. Das kann der Besuch auf dem Weihnachtsmarkt sein, eine Krippenausstellung oder die Waldweihnacht am Roten Tor, manchmal auch ein Konzert. Aber darüber hinaus versuchen wir, zu möglichst wenigen Veranstaltungen zu gehen. Weniger ist mehr, das haben wir im Lauf der Zeit gelernt.

Gesine Gruhler

Dezember

01. und 02.12. Orangenaktion der Jungscharen
- 01.12. 19:30 Uhr Konzert der Musikschule Pliezhausen im Gemeindehaus Walddorf. Der Erlös ist für das Waisenhaus „Tumelo home“ in Johannesburg, Südafrika
- 02.12. 14:00 Uhr CVJM-Mitarbeitertreff in der Gemeindehalle
- 03.12. 13:30 Uhr Adventsingen in Häslach (siehe Seite 4)
- 08.12. 20:00 Uhr MsB = Männer studieren die Bibel im Gemeindehaus Walddorf
- 10.12. 14:00 Uhr Adventssingen in Walddorf (siehe Seite 4)
- 10.12. 19:00 Uhr Konzert des Musikvereins und des Liederkranzes in der Walddorfer Kirche
- 11.12. 20:00 Uhr Mofa (Montagfrauenabend) im Gemeindehaus Walddorf
- 12.12. 17:30 Uhr Weihnachtsfeier des Evangelischen Kindergartens in der Walddorfer Kirche
- 15.12. 15:00 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergartens Häslach in der Häslacher Kirche
- 20.12. 17:00 Uhr Weihnachtsschulgottesdienst der Gustav-Werner-Gemeinschaftsschule in der Walddorfer Kirche

Januar

- 08.01. 20:00 Uhr Mofa im Gemeindehaus Walddorf

Februar

- 01.02. 20:00 Uhr Konfirmanden-Elternabend im Gemeindehaus Walddorf
- 02.02. 20:00 Uhr MännerForum im Waldhorn mit Manfred Zoll, „Für mich hätte keiner sterben müssen – Wer war eigentlich Jesus?“
- 12.02. 20:00 Uhr Mofa im Gemeindehaus Walddorf
- 13.02. 14:30 Uhr Kindernachmittag im CVJM-Zentrum
- 16.02. 20:00 Uhr „Tumelo home“ – Margarete Wannemacher berichtet von dem Waisenhaus in Johannesburg und gibt uns aktuelle Informationen, Gemeindehaus Walddorf

**teeny-kirche**

28.01. II 25.02.

jeweils 9:30 Uhr im Gemeindehaus Walddorf,
für Teens der 5. bis 7. Klasse

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück

Gottesdienste



WALDDORF

Kinderkirche

ab ca. 4 Jahren,
Sonntag, immer
10:15 Uhr

W: Bei Frühkirche im
Gemeindehaus, Spät-
kirche: Beginn in Kirche

H: Treffpunkt in Kirche

Gottesdienstüber- tragung

Für Eltern mit Klein-
kindern

W/H: Gemeindehaus,
unterer Eingang

Gebetszeit

W/H: 8:45 Uhr vor
jedem Frühgottesdienst
in der Sakristei

Mediendienst

USB-Stick oder DVD

W: ☎ 93 23 90

H: ☎ 92 29 93

Mesnerin

W: Martina Nonnen-
macher ☎ 1 85 83

H: Petra Schäffer

☎ 2 12 89

W=Walddorf, **H**=Häslach

Dezember

03.12.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
10.12.	9:00 Uhr	
17.12.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
17.12.	17:00 Uhr	Waldweihnacht beim Spielplatz Rotes Tor mit Dekanin Hege
24.12.	16:00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kinderchor
	18:00 Uhr	Christvesper
25.12.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Anschluss
26.12.	9:00 Uhr	
31.12.	17:30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst

Januar

01.01.		Gottesdienst in Häslach
06.01.	10:15 Uhr	
07.01.	9:00 Uhr	
14.01.	10:15 Uhr	
	17:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute
21.01.	9:00 Uhr	
28.01.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Taufen

Februar

04.02.	9:00 Uhr	
11.02.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
18.02.	9:00 Uhr	
25.02.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Taufen



HÄSLACH

Dezember

03.12.	9:00 Uhr	
10.12.	11:00 Uhr	Impulsgottesdienst
17.12.	9:00 Uhr	
17.12.	17:00 Uhr	Waldweihnacht beim Spielplatz Rotes Tor mit Dekanin Hege
24.12.	16:30 Uhr	Familiengottesdienst mit der Kinderkirche
	22:00 Uhr	Spätgottesdienst
25.12.	9:00 Uhr	
26.12.	10:15 Uhr	
31.12.	19:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl

Januar

01.01.	10:15 Uhr	
06.01.		Gottesdienst in Walddorf
07.01.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
14.01.	9:00 Uhr	
21.01.	10:15 Uhr	
28.01.	9:00 Uhr	

Februar

04.02.	10:15 Uhr	
11.02.	9:00 Uhr	
18.02.	10:15 Uhr	
25.02.	9:00 Uhr	

Gottesdienste

Gemeindebüro, Angelika Vollmer

Gustav-Werner-Str. 5,
Walddorf

Tel.: 93 23 90,

Fax: 93 23 98

info@kirche-wh.de

Das Gemeindebüro ist
geöffnet Mo., Di., Do. und
Fr. von 10 bis 12 Uhr

Pfarrer

Dr. Matthias Burger

Tel.: 93 23 92

matthias.burger@elkw.de

Pfarrerin

Dr. Eike Baumann

Neuffenblick 8, Häslach

Tel.: 95 59 87

pfarramt.walddorfhaes-
lach-2@elkw.de

Bankverbindung

IBAN:

DE93 6405 0000 0001 3088 97
Kreissparkasse Reutlingen

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Walddorfhäslach

Redaktionsteam:

Dr. Eike Baumann (V.i.S.d.P.G.)
(eb), Gertrud Auch (ga), Susanne
Heim (suh), Angelika Vollmer (avo),
Bärbel Wilhelm (wil)

Layout: Bärbel Wilhelm

Druck: Böttler Grafik SatzBild-
Druck, Walddorfhäslach

Bildnachweis:

Titel - ©Thanthip Homsansri/
fotolia; Seite 3 - ©2012 Stefan
Lotz; Seite 6,8,9 - privat; Seite 7 -
Thomas Lohnes / Brot für die Welt
Seite 11 - Anja Lehmann; Seite
16 - ©Stillfx/fotolia

Ein neues Jahr,
um die Tage und Stunden
mit Leben zu füllen.

Lebensfreude
wünsche ich dir
an den guten Tagen,
damit du sie genießt.

Lebensmut
wünsche ich dir
für die schwierigen Momente,
damit du sie überstehst.

In allem aber,
Gutem und Schwerem,
behüte dich Gott.

Tina Willms

